

## Botschaft 105

Paris, 26. September 2006

### **Merkwürdige Aktivitäten des Trennungsprozesses in den Menschen**

Jemand lud aus dem Internet ein Buch mit dem Titel „Lahiri Mahasay's Mystical Path“ („Der mystische Weg von Lahiri Mahasay“) herunter. Beim Durchschauen des Buches stellte sich ein unaufhörliches Staunen ein. Wahrheit hat keine Richtung und daher keinen Weg. Sie ist eine Tätigkeit der Wahrnehmung, nicht die Aktivitäten von Provokationen durch Geheimnisse und Mythen unter dem Vorzeichen von Spiritualität. Aktivitäten unternimmt man, um etwas anderes zu werden als einfach zu sein, und insofern vertreiben diese Werdeprozesse die Wahrheit. Die Wahrheit ist nicht kompliziert und umfangreiche „Techniken“ werden vom gemeinen, berechnenden Ego konzipiert. Wahrheit ist nicht Tradition. Sie wird nicht weitergegeben. Jedes Mal berührt sie unabhängig, wenn die Trennung aufgegeben wird, damit die Heiligkeit sein darf. Autorität in Bezug auf die Wahrheit ist die Verneinung ihrer Echtheit schlechthin. Beispiele und Anekdoten haben keinen Platz in ihr. Sie ist die völlige Auslöschung des „Ich“ – der Trennung. Diese Freiheit ist die tägliche Tätigkeit der Wahrnehmung, die keine Erfahrung, keine Vorstellung, kein Bild oder ein Schatten des „Ich“ ist, der sich hinter all den törichten Aktivitäten des trennenden Bewusstseins verbirgt, das sich in den Menschen verkörpert.

Das Gewahrsein kann so vollständig wach sein, dass überhaupt keine Erfahrung stattfindet! Die Struktur von Erfahrung, der Rahmen angesammelten Wissens, was von anderen übernommen wurde, das Netzwerk von Glaubenssystemen und Gehirnwäsche, die Bühne von Anmaßungen, Widersprüchen, Verzerrungen, Paranoia, die Dimension von Trennungen, Täuschungen, Verblendungen, Dilemma, Dualität, die Bildung von Konzepten, Schlussfolgerungen, Einbildung, Anpassung, all diese erzeugen so viele Erfahrungen als konditionierte Reflexe und diese Erfahrungen wiederum stärken die Struktur, festigen das System, nähren das Netzwerk, fördern die Bühne, entwickeln die Dimension, bestätigen den Aufbau, um alle möglichen psychologischen Restbestände und Ablagerungen zu bewirken, die schließlich der Illusion des so genannten „Ich“ Dauerhaftigkeit verleihen! Die Wirklichkeit ist keine Erfahrung. Ist sie das, dann ist sie nicht mehr Wirklichkeit, sondern nur eine Rekonstruktion, eine Neufertigung, eine Verstärkung des armseligen kleinen „Ich“, das Reaktionen und Unmut entstehen lässt. Die Wirklichkeit ist ewige Existenz. Gott ist nicht Wirklichkeit, wenn er von der Gier und dem trennenden Bewusstsein, das man den identifizierten Geist nennt, dem „Ich“, der „Individualität“, der „Persönlichkeit“ dem „Willen“, der „Seele“ (die auf den „Erlöser“ wartet), dem „Ehrgeiz“, dem „Bestreben“, der „Hoffnung“, der „Entschlossenheit des Schülers“ (der auf den „Guru“ wartet) und so weiter projiziert wird! Die Wirklichkeit – Wahrheit – Was Ist – Sein – Existenz – Ewigkeit – Leben ist der einzige Gott. Es gibt keinen anderen Gott, keinen Präsidenten und Geschäftsführer der Firma Himmel, der „heilige“ Schriften in Synagogen, Kirchen, Moscheen, Klöstern und Tempeln zur Schau trägt. Die Erfahrung von dem, „Was ist“, ist nicht mehr das „Was ist“. Sie ist nur eine Erwartung von dem, „was sein sollte“. Leben als „tanmatra“ (Wahrnehmung) des Hörens macht sich nicht mehr aus der Musik Beethovens als aus dem Bellen eines Hundes! Es ist der Snobismus kulturellen Elitedenkens, der einen eine stolze Anhaftung für eine bestimmte Musik empfinden lässt! Die Synthese einer persönlichen Erfahrung in spirituellen Dingen ist die Entweihung tiefer Existenz. Vielleicht hat die Kriya-Gemeinschaft noch nie eine „intellektuelle“ Prostituierte in einem solchen Umfang erlebt bzw. wird sie nie erleben, die als „Pädagogin“ verkleidet „Didaktik“ verteilt, indem bestimmte Übungen zur Ausführung empfohlen werden und dadurch ein Irrsinn im Namen von Kriya Yoga verbreitet wird.

Die Erfahrung von Leere ist nicht Leere. Sie ist die Gewalt und Gemeinheit der Selbstgefälligkeit. Der Erfahrende eines stillen Atems ist die Unruhe des trennenden Prozesses des Werdens. Der Erfahrende von Gesundheit ist eine ungesunde Person, denn Gesundheit ist Existenz und Krankheit

ist die Erfahrung. Der Erfahrende von Frieden ist nicht friedvoll. Der Erfahrende von Ewigkeit und ihrem Wunder ist Verstrickung in Ego und denkenden Verstand. Stille ist nicht Trägheit. Ein ruhig gestellter Geist ist kein stiller Geist! Das Leben sucht nichts, es sieht ohne irgendeinen Seher. Es hat keine Neugier. Es lässt sich nicht erregen oder langweilen. Es stellt sich nichts vor, hat keine Idee, Meinung, Besessenheit oder Unklarheit. Die Erfahrung von „Ekstase“ und „Glückseligkeit“ in irgendeiner „spirituellen“ Praxis ist nicht mal eine Spritze oder einen Joint auf dem Drogenmarkt wert! Nehmt euch in Acht vor den Experten in Kriya-Techniken und ihren Meinungen!

Der Körper (das Leben) ist nicht an irgendeinem Verlangen, an Angst, Abhängigkeit und den damit einhergehenden Emotionen, Konflikten, Frustrationen und Depression interessiert. Er entledigt sich ihrer ganz natürlich. Die Trennung vom Leben hält diese Inhalte des Bewusstseins verzweifelt durch den Mechanismus der Dualität im verkörperten Bewusstsein aufrecht. Kriyas entsprechend den eigenen Möglichkeiten zu üben ohne Täterschaft, unterstützt das Leben (den Körper), damit sein Prozess des Eliminierens beschleunigt wird. Die Auflösung der Knoten im Verstehen ist nicht möglich durch irgendein mentales Befolgen von Programmen und Erprobungen.

***JAI „SHUNYER SATHE KOLAKULI“***